

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 34

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten». Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

Der Blick von der «Schönegg» auf den Zürichsee umspannt den ganzen Bogen von Zürich bis über die Uferau und den Kapperswiler Damm in die Gegend von Lachen. Darüber ragen waldige Hügel und felsige, eintragende Alpengipfel

AUFNAHMEN VON HS. STAUB

Routen-Beschreibung: Au (Wädenswil)—Schönegg—Aamühle—Bocken—Käpfnach—Horgen 2 1/4 Stunden

① Bis Au:

- a) mit Schiff und über die Halbinsel zur Bahnstation;
- b) mit der Seebahn.

② Von der Bahnstation in 2 Straßenkehren zur Wiesenterrasse **Mittler-Ort** aufsteigen und gemäß besonderen (gelben) Wegweisern zur großartigen Aussichtswarte «**Schönegg**». Blick über den ganzen Zürichsee von Zürich bis Lachen, in die Vorberge und die Alpen (Säntis bis Glarneralpen); zu Füßen Wädenswil. Wirtschaft mit Sportplatz. Von der Bahnstation 35 Min.

③ Von «Schönegg» über die Höfe Vorder- und Mittler-Rüti zur Autostr. Wädenswil-Hirzel und dieser 20 Min. folgend über **Neubühl** bis zur **Aamühle**.

④ Beim Knick der Straße zur Mühle absteigen (kenntlich als großes Gebäude mit Holzlagern), zwischen Wohngebäude und Wirtschaftsgebäude hindurch und über den Bach. Prachtvoller Blick zum waldumsäumten **Mühleweiher**. Ohne die Straße zu erreichen, auf Wiesenweg zwischen Straße und Weiher, vor **Arn** die Straße queren und durch Arn zum vornehmen **Bockengut**, dem Schauplatz des Bockenkrieges 1804. Hier hat der mutige Bauernführer Willi die von Zürich heranrückenden eidgenössischen Truppen empfangen und zerstreut; Denkmal in Affoltern a. A. (Route 86). Um das moorige Birkenwäldchen am untern Ende des Guts umbiegen und wenige Schritte Straße aufwärts; dann seewärts über die Höfe Schlitten und Gwandlen ins **Aabachtobel**. Bach queren und Sträßchen, später Straße abwärts, meist unter schattenspendenden Obstbäumen, bis zum See hinunter und diesem entlang, am Strandbad Käpfnach vorbei, bis Horgen (Näheres über Horgen—Käpfnach—Au siehe Route 16).

⑤ **Bemerkung:** Von Käpfnach führt ein sehr schöner und beliebter Spazierweg ins Aabachtobel (Wegweiser beim Weiler Badenmatt) und dieses hinauf dem Tobelbach entlang, Felspartien. Wasserfall. Aufstieg zum Weiler Arn (Weg auf der Karte nicht hervorgehoben).

⑥ **Bemerkung:** Von Käpfnach führt ein sehr schöner und beliebter Spazierweg ins Aabachtobel (Wegweiser beim Weiler Badenmatt) und dieses hinauf dem Tobelbach entlang, Felspartien. Wasserfall. Aufstieg zum Weiler Arn (Weg auf der Karte nicht hervorgehoben).

⑦ **Bemerkung:** Von Käpfnach führt ein sehr schöner und beliebter Spazierweg ins Aabachtobel (Wegweiser beim Weiler Badenmatt) und dieses hinauf dem Tobelbach entlang, Felspartien. Wasserfall. Aufstieg zum Weiler Arn (Weg auf der Karte nicht hervorgehoben).

nicht; denn der Wanderbündler hat ja zwei gesunde Beine, die ihn in die Landschaft hinaustragen sollen, und gesunde Sinne, damit er alle Kostbarkeiten an Farben, Formen, Düften und Tönen schlürfen — neim! trinken kann. Aber nicht der Text allein soll den Wanderer leiten.

Wozu haben wir unsere Bändchen «Atlanten» getauft? Eben weil sie **Landkarten** enthalten, die genauesten, zuverlässigsten Karten unseres Landes: die Siegfriedkarten, auf denen unsere Routen in roter Farbe hervorgehoben sind. Es steht also dem Benutzer frei, den Weg entweder nach dem Text oder nach der Karte zu suchen. Aber am besten tut er doch, sich an beides zu halten. Für den gewandten Kartenleser ist selbstverständlich die Karte der einfachste und sicherste Wegweiser. (Und Anfänger können gerade an Hand unseres Büchleins sich in die Kunst des Kartenlesens einarbeiten!) Der Text aber weist den Benutzer auf alles Bemerkenswerte hin, was links und rechts am Wege liegt; auf Naturschönheiten, malerische Winkel, Aussichtspunkte, geschichtliche Stätten und vieles andere mehr. Die hier wiedergegebenen Aufnahmen mögen als Stückwerk zeigen, was sich auf dieser einen von sechzig Routen vor dem Auge an Bildern entrollt.

Und noch eins: Diese Doppelseite möge dem Wanderbündler ein Ansporn sein, neue Routen zu suchen oder auf alten und neuen Fahrten Bilder von allen Schönen und Bemerkenswerten einzusammeln. Wir sind gerne bereit, geeignete Routen-Beschreibungen und Bilder hier zu veröffentlichen.

Das Natur- und Wirtschaftsleben kann in unsern Routen-Beschreibungen nur in Kürze gestreift werden. Wer mehr wissen möchte, greife zum

Heimatsbuch der «Zürcher Illustrierten» das zu unsern Routen ausführliche Einzeldarstellungen bringt. In einer der nächsten Nummern werden wir zu dieser Route Proben aus dem Heimatsbuch bringen. Sie sollen zeigen, wie das Geschaute und Erlebte vertieft werden kann. Nur die Titel und ein klein wenig darüber hinaus seien jetzt schon verraten:

Die Au im Wandel der Zeiten.

General Werdmüller, die seltsame Figur aus C. F. Meyers «Jürg Jenatsch» und der Humoreske «Der Schuß von der Kanzel»; seine Kriegstaten; sein Treiben auf der Au.

Das Bockengut, einst und jetzt.

Der Bockenrieg, ein Bauernaufstand im Jahre 1804. Die Märtyrer des Bockenkrieges.

Das Kohlenbergwerk Käpfnach und was aus ihm geworden ist.

Die Kirche Horgen, eine der schönsten Kirchen der zürcherischen Landschaft.

Vom Zürichsee, seiner Entstehung, der Geschichte seiner Dampfschiffahrt.



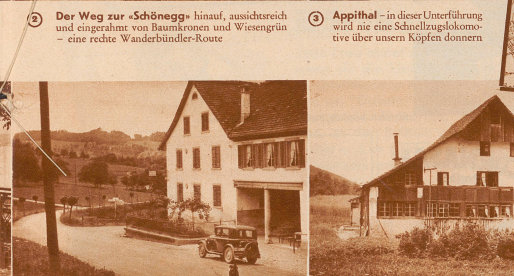
① Das «Auseeli», wie die ganze Au, ist ein Kleindorf im Landschaftsbild des Zürichsees. Schade nur, daß es nicht zugänglich ist!



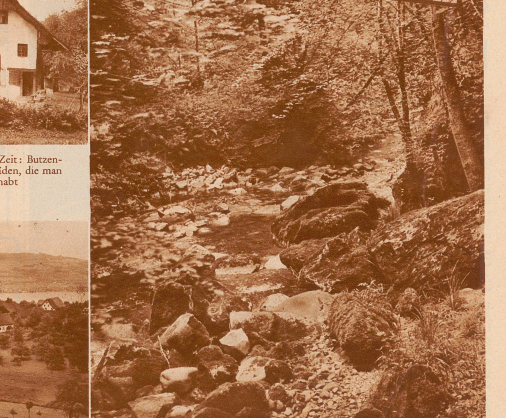
② Der Weg zur «Schönegg» hinauf, ausserordentlich und eingerahmt von Baumkronen und Wiesengrün — eine rechte Wanderbündler-Route



④ Aussichtsterrasse «Schönegg», eingerichtet für Durside und solche, die den Zürichsee von Anfang bis Ende überschauen möchten



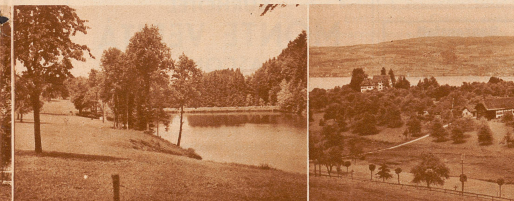
⑤ Neubühl — Das Auto verkündet eine kurze Strecke unvermeidlichen Landstraßentypen



⑥ Unweit Neubühl — ein Stück alte Zeit: Butzenscheiben und sonnenbrannte Schiebläden, die man mit Stricken von der Stube aus handhabt



⑦ Die Aamühle am Aabach, in einem kleinen Kessel verborgen, um den die Landstraße in großem Bogen herumzirkelt, ist landschaftlich und wirtschaftlich eine kleine Welt für sich



⑧ Der Aamühleweiher, von stillen Wäldchen reizvoll umsäumt, bleibt dem Auge des Straßenfahrers völlig enttrübt

⑨ Das vornehme Bockengut mit seinem alten Landhaus, das einst von Wällen umgeben war, ist heute Eigentum von Oberst Schwarzenbach-Wille

Eine Kostprobe

«Was mag denn nur dieser Wanderatlas alles enthalten?» mag sich der Wanderbündler schon oft gefragt haben.

Wir haben daher aus den sechzig **Routen-Beschreibungen** irgendeine herausgepickt — nicht die längste, auch nicht die kürzeste — eben irgendeine, und geben sie hier wieder. So wie sie hier abgedruckt ist, so steht sie in unsern verendenden Bändchen zu lesen. Bilder sind zwar unsern Wanderatlanten keine beigegeben — mit Absicht